

Arbeitskreis 2.6: Wasserhaltungen

Obmann: Dr.-Ing. Lothar Maßmeier

Der Arbeitskreis 2.6 Wasserhaltungen hat im Berichtszeitraum 04/2012 bis 03/2014 geruht.

Der Betrieb von dauerhaften Wasserhaltungen ist in den zurückliegenden Jahren auf Grund problemhafter und aufwendiger Genehmigungsverfahren, letztendlich auch vor dem Hintergrund des möglichen Eingriffs in das ökologische System mit entsprechenden Schwierigkeiten im Genehmigungsprozedere behaftet. Baumaßnahmen im Schutz solcher Maßnahmen sind "rückläufig". Insofern hat der Arbeitskreis zuletzt seine Aktivitäten im Themenkreis der Versickerung von Grundwasser gesetzt.

Unter den gewonnenen Eindrücken von Grundwasserhaltungsmaßnahmen im Bereich der hydraulischen Entspannung / baubegleitender Entlastungsmaßnahmen sind Wasserhaltungsmaßnahmen aus dem aktiven Baubetrieb allerdings nicht völlig wegzudenken. Insofern sieht der Arbeitskreis auch unter den gewonnenen Erfahrungen z.B. in Köln, dem Ruhrgebiet und Berlin, bei bauzeitlichem Betrieb von Wasserhaltungen / GW-Entspannungsanlagen, Bemessung und Beobachtung des Verhaltens der Anlagen, im Bereich der Untersuchung von Auswirkungen auf das Korngerüst und dessen Mobilität / Inmobilität eine Wiederaufnahme seiner Aktivitäten. Altersbedingt sind zwischenzeitlich Mitglieder aus dem Arbeitskreis ausgeschieden, so dass die Möglichkeit besteht, sich zur Mitarbeit zu bewerben. In diesem Zusammenhang ist angedacht, den Kreis der Mitglieder über das Feld wissenschaftlicher Zuarbeitung, der angewandten technischen Bearbeitung durch Ingenieurbüros und Auftraggeber, bis hin zu aktiven Anwendung d.h. ausführender Unternehmen zu spannen. Mit der Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeiten ist angedacht, unter vorgenannten Thematiken, Empfehlung für den Betrieb von Wasserhaltungen / Grundwasserentspannungsanlagen zu erarbeiten.